

Von: josef : rutz
Gesendet: Dienstag, 19. März 2019 23:22
'Cornelia.StammHurter@ktsh.ch'; 'ernst.landolt@ktsh.ch';
'christian.amsler@ktsh.ch'; 'martin.kessler@ktsh.ch';
An: 'walter.vogelsanger@ktsh.ch'
Cc: SH AZ Marlon Rusch (marlon.rusch@shaz.ch); "SH AZ Kevin Brühlmann
Redaktor; Legitim.ch; 20minuten.ch feedback; Zeitung Schaffhauser
Nachrichten; Zeitg WoZ Wochenzeitung ZH;
'leonhard.f'; Walter O; Peter Scheck; 'peter.neukomm@stsh.ch'
Betreff: **Ihr Skandalträchtiger leitender Staatsanwalt Andreas Zuber**
Anlagen: 1826 Fragen zu merkwürdigen Ereignissen an Staw. Jasmine Stössel bez. Strafanzeigen jr u. M Bs Verleumdungsklage.pdf;

1176.9 Antikorruptionsformular 1 o. Eidesstattliche Erklärung für Beamte und Richter.pdf
Verlauf: Empfänger Gelesen

Amsler Christian	Gelesen: 20.03.2019 06:28
Stamm Hurter Cornelia	Gelesen: 19.03.2019 23:30
Scheck Peter	Gelesen: 20.03.2019 07:10
Kessler Martin	Gelesen: 20.03.2019 07:44
Robert Rickli	Gelesen: 24.03.2019 11:35

Sehr geehrte Frau Cornelia Stamm Hurter, sehr geehrter Herr Ernst Landolt, sehr geehrter Herr Christian Amsler, sehr geehrter Herr Martin Kessler, sehr geehrter Herr Walter Vogelsanger

Seit fast 20 Jahren werde ich nun von Ihren Untergebenen oder Mitarbeitern entehrt, entrechtet, kriminalisiert, enteignet – und dann auch noch künstlich invalidisiert. Gleichzeitig schmettern Sie, Frau Cornelia Stamm Hurter auch noch meine Steuererlassgesuche ab. Diese liessen Sie monatelang ruhen, sodass auch noch massive Verzugszinsen aufgerechnet werden konnten. Meiner Bitte, den, von ihren VorgängerInnen gegen Steuerzahler mit Wohneigentum begangenen Betrug zu korrigieren sind sie dagegen nicht nachgekommen. Seit einem Jahr mauert auch das Obergericht – siehe <https://www.nhrobertrickli.ch/> ...

Nun will es – ich hoffe – der Zufall, dass Ihr vom Regierungsrat, wie auch der Schreibende – hoffentlich - ein gemeinsames Anliegen haben. Bitte folgen Sie mir:

Bericht SH-AZ vom 09. Februar 2018, [Brühlmann Kevin](#)
«Im April wird Andreas Zuber Leiter der wichtigsten Abteilung der Schaffhauser Staatsanwaltschaft. Ein internes Dokument zeigt: **Die Justizkommission war schlecht informiert und liess sich vom Regierungsrat überrumpeln.** So erhielt Zuber trotz hängigen Verfahrens und «valabler» Konkurrenz den Job – innerhalb weniger Stunden.» [...]

«Bei der Einsetzung von Andreas Zuber als Leiter der Allgemeinen

*Abteilung der Staatsanwaltschaft war es anders: **Regierungsrat Ernst Landolt und der Erste Staatsanwalt Peter Sticher drängten auf ein vereinfachtes Verfahren.** Das Duo steht der Kommission eigentlich nur als Berater bei.» ... zum Artikel: <https://www.shaz.ch/2018/02/09/ermittlung-gegen-ermittler/> Weitere Details siehe [hier](#) und [hier](#).*

Die Sichtweise des Kantonsrates – [aus der Perspektive des Blick vom 04.12.2017:](#)

«Neuer Posten für Andreas Zuber: Der umstrittene Thurgauer Oberstaatsanwalt, gegen den im Fall Kümmertshausen wegen Amtsmissbrauchs ermittelt wird, wechselt nach Schaffhausen. Seine Vorgeschichte war dem Kantonsrat keine Diskussion wert. Zubers Wahl blieb ungefährdet.»

«Geheimgespräche mit dem Kronzeugen

Trotz einer offenen Beschwerde führten sie darauf eine Einvernahme mit M. durch. Seither läuft gegen Zuber ein Strafverfahren wegen Amtsmissbrauchs. Der Ausgang ist offen. Im Fall Kümmertshausen fiel Zuber zudem mit dubiosen Geheimgesprächen mit Kronzeuge Yilmaz B.* (38) auf. Geschlagene zehn Stunden unterhielt sich der Staatsanwalt im Mai 2013 mit diesem ausserhalb des Protokolls. Auffallend: Kurz darauf setzte B. vor laufender Kamera zu umfassenden Aussagen an.

Schaffhausen ist von Zuber überzeugt

Für Schaffhausen ist Zubers Weste dennoch blütenrein. «Im Gespräch mit dem Kandidaten wurde die Sachlage erörtert. Einer ehrenvollen Wahl des Kandidaten steht nichts im Wege!», so Peter Scheck (SVP), der Präsident der Justizkommission.

Kritik gab es einzig dafür, dass der Wahlvorbereitungskommission nur ein Kandidat vorgesetzt wurde. 15 Politiker enthielten sich deswegen ihrer Stimme.

«Verfahrensfehler können passieren»

«Uns hat man glaubhaft versichert, dass solche Verfahrensfehler passieren können. Bei einem Staatsanwalt sei das quasi Berufsrisiko», sagt SP-Fraktionspräsident Kurt Zubler. Sein Amtskollege von der SVP, Andreas Gnädinger, stimmt zu. Nur falls Zuber verurteilt würde, bestehe Gesprächsbedarf. «Dann müssen wir die Situation nochmals diskutieren.» Für Peter Sticher, Erster Schaffhauser Staatsanwalt und ab April Zubers neuer Boss, sind die Amtsmissbrauchsvorwürfe kein Thema: «Diese Frage stellt sich jetzt nicht. Für ihn gilt die Unschuldsvermutung!» »

Da besonders Sie, Herr Landolt es in Verbindung zum obersten Staatsanwalt Peter Sticher dermassen eilig hatten, die Wahl mit möglichst wenigen Nebengeräuschen hinzukriegen, mussten Sie sich dabei gewisse Überlegungen gemacht haben. Als hoher Herr dürften Sie, wie nachstehend der Kolumnist, die Wahrscheinlichkeitsrechnung gemacht haben, ob oder inwieweit Herr Zuber aus seinen fatalen Fehlern gelernt und daher ehrenhaft und korrekt seines Amtes walten würde - sinngemäss:

«Man kann Füchsen im Hühnerstall Schutz vor Kälte anbieten. Man kann die Hühner vorher sogar fragen, ob sie einverstanden sind und ihr Gackern als Ja deuten. Man kann auch versuchen, den Hühnern - mit Klickern zum Beispiel - die Kultur des Fuchsseins nahezubringen. Nur, was man nicht sollte, ist sich darüber wundern, dass die Zahl der Hühner im Laufe der Zeit abnimmt. Richard Altorfer »

Zur Sache

Seit 2016 werde ich von der selbsternannten, freischaffenden Polizistin XX aus Zürich [massiv gestalkt](#). Erst gelang es ihr, mich um ein Darlehen von Fr. 10'200.- zu erleichtern. Dann nötigte sie mich, den Administratoren-Account von www.rutzkinder für ihre, gegen die Zürcher Stadtpolizei gerichteten [Pamphlete](#) zur Verfügung zu stellen.

Als Polizeikommandant Kurt Blöchliger mit grossem Erfolg zwischen :josef :rutz und den Schaffhauser Behörden zu vermitteln begann, hat sich XX ebenfalls eingebracht und Blöchliger gedrängt, auch ihre verfahrenere Situation mit den beiden Polizisten, welche ihr «den Schädel eingeschlagen» haben sollen, wenn möglich zu befrieden. Irgendwelche Drahtzieher haben die Ereignisse dann auf makabere Weise umgelenkt, worauf sich XX via Massen-Mail- und Facebook-Pamphlete schwere Rufschädigung gegen :josef :rutz zuschulden kommen liess. ... Nach mehreren erfolglosen Abmahnungen, erfolgte auf «rutzkinder» die öffentliche Richtigstellung.

Seither habt Ihr Euer **Schaffhauser Kümmertshausen**

Monate später sollte sich die :josef :rutz «vertraute» Rechtlosigkeit auf besondere Art und Weise wiederholen: XX übermittelt ab dem 28.05.2018 drei Morddrohungen mit folgenden Inhalt gegen :josef :rutz direkt an die Schaffhauser Polizei und Staatsanwaltschaft: «*Wenn der Druck gegen mich weiter zunimmt, werde ich Josef Rutz töten!*» Dem Schreibenden wird dies verheimlicht. Stattdessen wird er am 29.05. mit einem Strafbefehl brüskiert. – Gleichentags auch die prüfungslose Abweisung seiner beiden Strafanzeigen gegen XX! Anfänglich hat Zuber den Schreibenden schier zum Strafantrag gegen XX genötigt. Seit :josef :rutz die schriftliche Herausgabe von XX's Todesdrohungen beantragt hat, herrscht seitens Zuber eisernes Schweigen. Dasselbe auch seitens der Polizei usw.

Nun, da Ihr, infolge Eures blinden, bedingungslosen Vertrauens, de jure Zuber's Komplizen geworden seid, bitte ich Sie dieses Desaster dementsprechend umgehend zu korrigieren. Anhand der nachfolgenden, chronologischen Aufstellung, werden Sie erkennen, dass Sie in Ihrem Eifer de facto den Fuchs in den – Schaffhauser – Hühnerstall geholt und Schaffhausen schwer in Misskredit gebracht haben. - Auch Sie, Frau Stamm Hurter haben dieses Vabanquespiel mitgetragen. Sie dürften massgeblich an der Unterbindung der Treffen mit Blöchliger am runden Tisch, mitgewirkt haben. – Mehr dazu weiter unten.

Nachweise für Zuber's massiven Amtsmissbrauch

27.05.2018 meine Strafanzeige 3 gegen XX

28.05.2018 Bei Polizei/Staatsanwaltschaft geht XX's 1. Morddrohung via E-Mail ein: "Wenn der Druck gegen mich weiter zunimmt, werde ich Josef Rutz töten." Dies wird dem Betroffenen einen Monat verheimlicht (!).

28.05.2018 Dok. 1801 Unverhoffte Nichtanhandnahme-Verfügung gegen Strafanzeige 1 und – 2 von :josef :rutz durch die junge sog. ao Staatsanwältin Jasmine Stössen; meine ersten zwei Strafanzeigen werden abgeblockt. – **Sie hätte wissen müssen**, dass sie diese Strafanzeigen an die Zürcher Staatsanwaltschaft hätte schicken, und dies dem Schreibenden mitteilen müssen; XX wohnt und befindet sich im ZH-Hoheitsgebiet (!). Statt dessen hat sie die Anzeigen auch noch monatelang blockiert. – Amtsmissbrauch Nr. 1.

29.05.2018 Dok. 1802 Einen Tag nach Eingang von XX's Morddrohung verhängt Staatsanwältin Jasmine Stössel gegen :josef :rutz einen STRAFBEFEHL - wegen Verleumdung von XX. – Infolge Begünstigung mittels Verschleppung des Verfahrens um rund 4 Monate, konnte damit die «Verjährung» von XX's, dieses Verfahren auslösenden Rufmorde erzielt werden. –

Amtsmissbrauch Nr. 2.

29.05.2018 meine Strafanzeige 4 gegen XX

06.06.2018 erhalte ich den STRAFBEFEHL

16.06.2018 Einsprache gegen Strafbefehl infolge Willkür – Dok. 1801.

20.06.2018 Akteneinsicht – ich muss warten, bis das Bedrohungsmanagement abgearbeitet ist. Andreas Zuber holt mich persönlich ab, als mich Blöchlingers hektischer Anruf – «Herr Rutz, wo sind Sie» erreicht. Er will Zuber sprechen. Dieser: «Ja, es ist alles in Ordnung. ... Eine gute Woche später sollten mir dann die Augen aufgehen. Bei der Akteneinsicht kommt Folgendes an den Tag:

1. Zuber sieht sich genötigt, XX einen Pflichtverteidiger zu gewähren und gibt mir Einsicht in deren Steuerdeklaration
2. Ich weise Zuber auf XX' Steuerhinterziehung von Fr. 100'000.- Bargeld hin, welches Sie einem Bekannten von mir zur «sicheren Auslagerung» persönlich überreicht hat.
3. Auch mein Darlehen von Fr. 10'200.- hat sie in der Deklaration unterschlagen – und via ihre Webseite und E-Mails :josef :rutz als Steuerbetrüger verschrien.
4. Zuber schlägt gegenseitigen Rückzug aller Anzeigen vor – «Herr Rutz – wären Sie dazu bereit?» Ich sofort «Ja, in jedem Fall».

Nichtsdestotrotz muss der Pflichtverteidiger her – OBWOHL Zuber ihr so schon in allen Dingen zudiente – wie sich in Kürze herauskristallisieren sollte. ...

29.06.2018 Zuber: «Wenn auch ich jetzt vorgreife, kann ich nicht mehr länger verantworten, was uns XX am 28.05.2019 via Mail an die SH-Polizei mitgeteilt hat», und zeigt mir kurz den mit rotem Marker gekennzeichneten Text: «Wenn der Druck gegen mich weiter zunimmt, werde ich Josef Rutz töten!» – Amtsmissbrauch Nr. 3 – Ermordung v. :josef :rutz 1 Mt. in Kauf genommen!

Zuber: «Nun, da XX auch hier ihren RA Dominik Nellen hat, denke ich, er ist vernünftig genug, dieses Problem umgehend lösen zu wollen. Wenn Sie darauf einwilligen, werde ich mit Nellen reden, damit dieser XX überzeugt, angesichts ihrer Todesdrohungen auf diese Weise am besten davon zu kommen.» Dann reicht er mir sein blaues Strafantragsformular – «wenn Sie wollen, werden wir es jetzt ausfüllen.» «Nein, ich warte auf den Friedensvertrag», sagte ich.

04.07.2018 Mein Berater verweist auf die nun, wie von Blöchlinger schon versprochene, «Arbeitsgruppe», welche von Ravi Landolt geleitet werden solle. Meine Bedenken, zu dessen früheren, massiven Ressentiments und auch Lügen, erachtet er nicht als gerechtfertigt. .

06.07.2018 meine potenzielle Mörderin durfte unbehelligt in Neuhausen herumstreichen, die Polizei aufsuchen – und auch noch eine Strafanzeige gegen den Schreibenden abgeben!

19.07.2018 Frage Staw. Jasmine Stössel via Mail, inwieweit Zubers Vergleichsvorschlag vom 26.06.2018 bezüglich XX gediehen sei – keine Antwort. Ich fürchte, auch hier belogen worden zu sein. Denn – hätte Zuber den von ihm vorgeschlagenen Vergleich ernstlich in Erwägung gezogen, hätte er :josef :rutz diesen in Papierform unterbreitet ... anstatt irgendwann zu behaupten, XX habe gesagt, „ich werde unter keinen Umständen auf einen Vergleich eintreten“. Mit dieser Aussage will er sich ans Werk gemacht haben: «Angesichts der gegen Sie gerichteten Morddrohung wird sie wohl oder übel auf einen Vergleich eintreten müssen» - sinngemäss. ...

Und wenn man bedenkt, dass einen Tag NACH XX's Morddrohung anstelle dieses

Vergleichs dann ein Strafbefehl für :josef :rutz resultierte, wird es langsam aber sicher kriminell. Es ist daher sehr gut möglich, dass Zuber äusserst kurzfristig einberufenes Geheimgespräch keinen Eingang in die Akten gefunden hat – bis auf die Nötigung mit der Rücknahme meiner Beschwerde gegen den sog. STRAFBEFEHL. ... Womit sich mit dem Segen der Herren Peter – Scheck und – Neukomm der Kümmerthausen-Kreis schliesst.

Operation Schaffhauser Kümmerthausen startet

24.07.2018 äusserst kurzfristige Vorladung – Dok. 1807 - 'mit Säumnisfolgen' für 27.06. 09:00 Uhr.

25.07.2018 inkognito Vorladung für 26.07.2018 09:00 Uhr Staatsanwaltschaft, telefonisch via meinen Berater: «Herr Zuber wird mit Ihnen die Einvernahme vom 27.07. einmal trocken durchspielen, damit Sie wissen, wie Sie dann antworten müssen. [ist dies aktenkundig?] – Amtsmissbrauch Nr. 4

26.07.2018 09:00 Uhr Treffpunkt zur Hauptprobe, :josef :rutz, Berater und Zuber. Die eigentlich Zuständige Jasmine Stössel bleibt aussen vor. Zuber hat mich mit falschen Angaben geködert. Anstelle des vorgetäuschten Geheimgesprächs erläutert mir der Herr, dass XX/Nellen «kurzen Prozess» mit mir machen würden, da bereits auch noch eine Zivilklage und weitere Strafanzeigen auf mich warten würden. Völlig unvorbereitet, ohne Rechtsbeistand, und vor allem im Wissen um die mir bisher über 20 unterschlagenen Strafanzeigen, lasse ich mich zum sofortigen Rückzug meiner Beschwerde gegen den Strafbefehl vergewaltigen. - Allerdings in der guten Hoffnung, Zuber würde auf krummen Wegen, dennoch dafür sorgen, dass ich diese Frau endgültig loswerde. Mehr dazu in **Dok. 1808 Gesprächsprotokoll.**

26.07.2018 16:00 Uhr. Persönliche Überreichung des von mir teilweise ausgefüllten, blauen Strafantragsformulars -. **Dok. 1809** - gegen XX's Morddrohung, an Andreas Zuber. Er versprach, den Rest zu ergänzen. – Auch hierzu gab es nie eine Bestätigung, dass dies ratifiziert und an den zuständigen ZH-Staatsanwalt Pascal Gossner weitergeleitet worden sei.

26.07.2018 Noch heute verfügt Staatsanwältin Jasmine Stössel den Strafbefehl – **Dok. 1802** als in Rechtskraft. – Demnach läuft alles - für :josef :rutz Ungünstige - wie geschmiert.

30.07.2018 21:00 Uhr schrecken mich die beiden Polizisten Immanuel Keller und ... Eichmann vor meiner Haustüre. Keller führt das Wort und berichtet über XX's zweite und dritte Morddrohung: «Heute hat mich Frau XX zwei Mal angerufen - einmal morgens und einmal gegen Abend. Sie hat mir Folgendes mitgeteilt: 'Wenn Ihr nicht tut, was ich Euch sage, reise ich an und töte Josef Rutz auf der Stelle' - und wieder 'Einladung zur Strafanzeige': «Ich teile Ihnen das mit, weil Sie von nun an drei Monate Zeit zur Anzeige haben.» -Mehr – siehe Gesprächsprotokoll **Dok. 1812.**

02.08.2018 Strafanzeige bei Polizist Immanuel Keller gegen XX's jüngste Morddrohungen auf dem Polizeiposten. – Aushändigung des Befragungsprotokolls wird mir verweigert.

Ein interkantonales Komplott zur Stilllegung von RUTZ und rutzkinder.ch – plötzlich können sie nur noch eisern schweigen!

Alle Nachfragen an Polizei und Staatsanwaltschaften in SH wie auch Zürich

verhalten im Nichts. Dazu...

A 11.10.2018 Mit **Dok. 1824** beantrage ich bei Staatsanwalt **Andreas Zuber** unter Verweis auf seine unverzeihlichen Fehler im Mordfall Kümmerthausen Folgendes:

1. die Zusendung von XX's Morddrohungsmail an Polizei/Staatsanwaltschaft
2. Auskunft über den allfälligen Weiterzug des Verfahrens durch XX oder Bekanntgabe der zuständigen Stelle.
3. Bekanntgabe der noch in SH lagernden Fall-Akten.

Des Weiteren macht :josef :rutz Zuber auf die schwerwiegenden Verfahrensfehler aufmerksam:

B 25.10.2018 **Siehe Anlage Dok. 1826**. Fragen an ao **Staatsanwältin Jasmine Stössel** bezüglich ihrer mehr als eigenartigen Amtshandlungen bezüglich der rot markierten Chronologie.

23.11.2018 Mit **Dok. 1831.7** orientiert :josef :rutz Zuber, dass er bzw. Staatsanwältin Stössel XX wohl prüfungslos geglaubt haben dürften. Dies bestätigt denn auch XX's, mitsamt RA und dem ihr bedingungslos gehorchenden Staatsanwalt Jérôme Burkhalter, vermittelt der gescheiterten Strafanzeige gegen X.Y. Sie beschuldigte diesen bezüglich ihrer Fr. 100'000 Schwarzgeld der Veruntreuung und mehrfachen Widerrufs. – Bezirksrichter Nuotclà hat den Schwindel sofort durchschaut. :Josef :rutz war Zeuge des Geschehens. - Das Gerichtsurteil liegt vor.

Zuber hat die Strafanzeigen von :josef :rutz vorsätzlich, monatelang unterdrückt:

1. Wider besseres Wissen, alle Strafanzeigen von :josef :rutz einbehalten und/oder trotz klarer Zuständigkeit des Wohnkantons der Beklagten, abgewiesen!
2. Nie beantwortet – meine Anfrage, ob meine Strafanzeigen an ZH weitergeleitet worden seien.

C Mo.21.01.19 Mit **Dok. 1838** bitte ich Polizeikommandant a.i. **Ravi Landolt** unter Verweis auf allseitiges Mauern, ER möge mir die geforderten Bestätigungen zukommen lassen. – Doch nun mauert auch er, obschon :josef :rutz ihn explizit darum bat, von seinen früheren Ressentiments abzusehen. – Brief persönlich überbracht, gegen Empfangsbestätigung. Seither mauert der Herr erneut.

30.01.2019 Mit Mail **Dok. 1841 an den ZH-Staatsanwalt Pascal Gossner** erfolgt mein unkonventionelles Angebot, mir mein geschriebenes Recht im Willkürfall für Fr. 2'000.- nötigenfalls in Bar zu erkaufen. ...

... muss eine schnelle und unkomplizierte Lösung her. In erster Linie ist diese Lösung zwingend, weil sich mein Körper und meine Gesundheit weigern, diesen ungeheuren und Menschenleben verachtenden und infolge der Morddrohungen von Frau XX verursachten Druck länger zu verkraften. Da ich keinen anderen Weg mehr sehe, biete ich Ihnen Fr. 2'000.- - in Worten Frankenzweitausend – bar auf die Hand, wenn Sie mich als Gegenleistung von diesem grauenhaften Leben in Angst und Schrecken befreien. – **Selbstverständlich unter der Berufung, dass ich diese Notfallmassnahme, mein Leben irgendwie freizukaufen, in einem normalen Strafverfahren, sicher nie in Erwägung ziehen würde.**

An diesem Angebot wird festgehalten; selbst auch für den Fall, dass man mich wegen versuchter Bestechung zu bestrafen sucht.

D 30.01.2019 Mit Mail **Dok. 1842** ersuche ich Stefan Ehrat um ...

1. Diesen «runden Tisch» wieder aufs Neue einzuberufen,
2. Die mir vorgegaukelte, im Verborgenen agierende Arbeitsgruppe, ans Licht zu bringen, auf dass die Ereignisse endlich untersucht werden.
3. Anhandnahme der mir bislang willkürlich unterschlagenen Strafanzeigen durch eine NICHT-Schaffhauser Instanz. Dennoch - es bestünde die Möglichkeit der Tatbestandsaufnahme durch die von Ihrem ehemaligen Vorgesetzten Kurt Blöchlinger versprochenen Polizisten. Darüber hinaus habe ich die massgeblichen Indizien mit Beschreibung und Beweisdokumenten weitestgehend «pfannenfertig» auf www.rutzkinder.ch bereitgestellt.
4. Dazu sei mir zulasten des Verursachers – Kanton Schaffhausen – ein von mir frei wählbarer Rechtsanwalt zur Verfügung zu stellen.
5. Des Weiteren sei einmal mehr auf mein unpräjudizielles Angebot bezüglich mehrfachen staatlichen Drängens und/oder Drohens, diese Seite vom Netz zu nehmen, hingewiesen. ... Sie finden es auf www.rutzkinder.ch direkt unter dem 'Munot-Bild' bzw. Titel «'rutzkinder' bittet die Mächtigen von Schaffhausen zum öffentlichen Vergleich...»

Zürich mauert in diesem Komplott ebenso

E 09.02.2019 Mit **Dok. 1843.7** bittet :josef :rutz Polizist Immanuel Keller u. ... Eichmann um schriftliche Bestätigung des Ereignisses vom 20.07.2018:

1. Am besagten 30.07.2018 tatsächlich von Frau XX zwei Mal angerufen worden zu sein. ...
und diese ...

2. Ihnen einmal Morgens und einmal Abends, je eine, gegen den Schreibenden gerichtete Morddrohung zur Kenntnis gegeben hat.

3. Bitte geben Sie mir auch noch den genauen Wortlaut dieser Mord- oder Todesdrohungen.

05.03.2019 Mit Brief **Dok. 1850** erinnere ich den ZH-Staatsanwalt Pascal Gossner an die Folgen seines Mauerns: **XX hat einem weiteren Opfer** ihrer offensichtlich nutzlosen Juristereien **mit dessen Ermordung gedroht** – X.Y. :Josef :rutz fragt Gossner explizit mittels Fragebogen mit Ankreuzkästchen, mit welchem Recht er :josef :rutz ebendieses Recht seit einem Dreivierteljahr unterschlage. Gleichzeitig legt er Gossner folgende **Gesetzesverstösse nahe, welche ebenso auch von Zuber begangen worden sind:**

Art. 5 StPO Beschleunigungsgebot 1 Die Strafbehörden nehmen die Strafverfahren unverzüglich an die Hand und bringen sie ohne unbegründete Verzögerung zum Abschluss.

7. Begünstigung Art. 305 StGB ...

(vgl. [BGE 69 IV 118](#))

8. Art. 312 **StGB Amtsmissbrauch:**

9. **Nötigung** StGB Art. 181 Wer jemanden **durch Gewalt oder Androhung ernstlicher Nachteile** oder durch andere Beschränkungen seiner Handlungsfreiheit nötigt, etwas

zu tun, zu unterlassen oder zu dulden, wird mit Gefängnis oder mit Busse bestraft

...

Anm. jr: Ihre Nötigung zum Schweigen mittels Bussandrohung und gleichzeitiger Verschleppung des Verfahrens ... bis :josef :rutz eines Tages von XX ermordet wird!

...

OR Art. 52.3: Haftung bei Notwehr, Notstand und Selbsthilfe ... Angesichts

seiner gefährlichen Lebenslage sieht sich :josef :rutz berechtigt, die angeführten Schutzmassnahmen anzuwenden, solange das Recht ausgehebelt bleibt. **Dies gilt auch für die Schaffhauser Juristik-Frei-Maurer!**

Sollten Sie weitere Dokumente begehren, können Sie diese mit Nummern-Angabe anfordern.

Bitte um schriftliche Bestätigung Ihres Vorgehens – Zutreffendes unterstreichen:

1. Handeln, wie schon das Bundesgericht: Absetzen von Andreas Zuber. Ja nein
2. Ausserkantonale Neu Beurteilung des «Falles Rutz» und Korrektur des Urteils Ja nein
3. Nichts unternehmen und Zuber's strafbare Handlungen gutheissen, indem Sie sich vorsätzlich zu Zuber's Komplizen machen Ja nein.

Die Ereignisse vom 28. Und 29.05.2018, wie auch die einen Monat lang verschleppte Morddrohung sprechen – auch für Sie – KLARTEXT!

Nachstehende Punkte sind nicht verhandelbar und seien zwingend und innert nützlicher Frist umzusetzen:

1. **Bitte bewegen Sie die arrogant, willkürlich und amtsmissbräuchlich handelnde Seilschaft Andreas Zuber-Ravi Landolt-Stefan Ehrat-Immanuel Keller/... Eichmann-Jasmine Stössel dazu, die erbetene Stellungnahme, gemäss der mit A () B () C () D () und E () bezeichneten Passagen innert Wochenfrist in papierener Form an :josef :rutz auszurichten – und wie in einem Rechtsstaat selbstredend - zu beantworten!**
2. Sie sorgen für die Einsetzung und Bekanntgabe der :josef :rutz seit rund einem Jahr versprochenen Arbeitsgruppe.
3. Unverzögliche Wiederaufnahme der im Zuge der Amtsübernahme von Regierungsrätin Cornelia Stamm Hurter unterbundenen «Friedensgespräche» wieder herstellen. Bitte um Namen, der Nachfolger. -Alles zulasten des Staates oder der Fehlbaren Personen direkt. Wie lautet Ihre Antwort? ... **Bei Nichteintreten erwartet :josef :rutz das entsprechende Rechtsmittel inkl. -Belehrung.**

Apropos «rutzkinder» dürfte Ihnen die Vorarbeit der inzwischen erkrankten XX nicht entgangen sein. Aus aktuellem Anlass haben wir auf eine Neuauflage an zugriffsfreier Stelle verzichtet. Wenn nun Ihr kluges Vorgehen, meine bald 20 Jahre vollständiger Entrechtung beendet, wird dies – wie seinerzeit bei Blöchlinger – auch für Sie sehr erfreuliche Auswirkungen haben.

Und wie sich zwischenzeitlich herausgestellt hat, riskiert die «Schaffhauser AZ» mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit keine zweite «Breitseite» gegen die eigenartigen Gepflogenheiten von Zuber oder dessen Steigbügelhalter abzufeuern. - Gewisse, gutbetuchte, und nicht umsonst freigiebige, Sponsoren würden empfindlich reagieren. – «Rutzkinder» ist da privilegierter. ...

Ich hoffe sehr, dass Sie die Sache an die Hand nehmen, ohne dass hierzu ein Rechtsanwalt zwecks Strafanzeige auftreten muss. Und sollte Zuber auf eine Überprüfung und Korrektur des Sachverhalts einwilligen, wird sich ein Weg finden lassen. Zu Ihrer und auch meiner Sicherheit bitte ich Sie, das beiliegende Antikorruptionsformular – Dok. 1176.9 - mehrfach auszudrucken und innerhalb einer Woche an den Schreibenden zurückzusenden. Wichtig – auch Zuber soll dies, zur Wiederherstellung des Vertrauens, unterzeichnen. Dies müsse ein jedes ehrliche Behörden- oder Ratsmitglied - **insbesondere der Regierungsrat** - mit Stolz und auch Freude, handschriftlich bestätigen dürfen.

Da ich nebst den gewaltsamen Enteignungen von -zig-Tausend Franken unter anderem auch rund Fr. 120'000.- sog. STEUERN für die Befuerung dieser Betrügereien bezahlen musste, bitte ich Sie um einen ebenbürtigen Schadenersatz-Vorschlag. Auch dürfen Sie noch immer vom Vorkaufsrecht von «rutzkinder» für Fr. 350'000.- Gebrauch machen. Dieser Freundschaftspreis gilt nur noch bis zur Wiederaufschaltung!

Es verbleibt mit bestem Dank im Voraus und freundlichen Grüßen

:josef :rutz

PS: Da :josef :rutz nicht wissen kann, wer welche Rolle wie ehrlich oder nicht gespielt hat, ist die Anrede «Sie, Ihr, Euch ... » usw. nur bedingt zutreffend. – Ich bitte Sie daher, mir nicht irgendwelche Unterstellungen nachtragen zu wollen.

Impressionen aus dem WWW:

«Im Gespräch mit dem Kandidaten wurde die Sachlage erörtert. Einer ehrenvollen Wahl des Kandidaten steht nichts im Wege!», so Peter Scheck (SVP), der Präsident der Justizkommission.

Kritik gab es einzig dafür, dass der Wahlvorbereitungskommission nur ein Kandidat vorgesetzt wurde. 15 Politiker enthielten sich deswegen ihrer Stimme. ... aus <https://www.blick.ch/news/schweiz/zuerich/schaffhauser-staatsanwaltschaft-holt-sich-andreas-zuber-top-job-trotz-verfahren-wegen-amtsmissbrauch-id7684315.html>

Langjährige Anwälte bezeichnen das Urteil als «Ohrfeige» für die Staatsanwaltschaft. Insbesondere für Oberstaatsanwalt Andreas Zuber, 44-jährig, und seine Kollegin Linda Sulzer, 37. Es ist die letzte von einer respektablen Reihe von juristischen Backpfeifen für das Duo.

Die heftigste erfolgt im April 2015. Das Bundesgericht setzt die beiden Staatsanwälte vom Fall ab, denn sie haben «zahlreiche und teilweise krasse Verfahrensfehler begangen». «In der Summierung wiegt dies schwer», schliesst das Bundesgericht. Zuber und Sulzer hatten einen «unbequemen» Pflichtverteidiger ausgewechselt. Und sie führten Einvernahmen ohne den Verteidiger durch; die entsprechenden Protokolle behielten sie für sich.

Wie kam es so weit? Andreas Zuber und Linda Sulzer liessen sich auf einen Deal ein, wie man ihn aus amerikanischen Krimiserien kennt: Yilmaz B. war im Haus

des IV-Rentners, zusammen mit anderen Bandenmitgliedern. Der IV-Rentner erstickte an seiner Kapuze, die man ihm als Knebel in den Mund gesteckt hatte (warum die Männer da waren, ist nach wie vor ungeklärt). Aber **anstatt B. als möglichen Haupttäter anzuklagen, ernannten ihn die Staatsanwälte zum Kronzeugen.**

Vom Kronzeugen zum Täter

Über zehn Stunden unterhielten sie sich mit ihm im Geheimen, ohne Protokoll, ohne Videodokumentation. Publik wurde dies erst mit der Überprüfung des Honorar-Schecks, den B.s Anwalt ausgestellt hatte. Jedenfalls belastete Yilmaz B. kurz darauf die anderen schwer. Und sein Anschwärzen wurde mit einem separaten Verfahren belohnt, in dem er bloss als Tatgehilfe angeklagt wurde. Er sollte fünf Jahre Gefängnis bekommen, während den anderen bis zu 15 Jahren drohten.

... aus <https://www.shaz.ch/2018/01/28/kein-fall-fuer-zwei/>